

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

mindestens eine halbe Stunde vor dem offiziellen Beginn kräftig gefüllt, so dass man kaum noch Platz für Kamera, Stativ und Beleuchtung fand.



In Zeiten von Marktkrisen dürfte uns das trotzdem alle freuen, denn vielleicht wurde hier der Grundstein für manches junge Hobby gelegt. Naturgemäß interessierten sich die vielen Kinder vor allem für all die kleinen Züge, die da munter ihre Runden drehten. So kam bei Fotoaufnahmen meist gleich die neugierige Rückfrage, warum der Zug denn nun stünde und ob der vielleicht kaputt sei. Kritisch wurde das Kameradisplay von Kinderaugen geprüft.

Die Erwachsenen hatten selbstverständlich andere Schwerpunkte: Hier wurde gefachsimpelt, ob und wie man eine technische Herausforderung lösen könnte, Szenendetails wurden inspiziert und in Workshops Praxiswissen vermittelt. Auf dem Programm stand dort unter anderem das Aufbringen von Grasfasern mit dem Grasmaster, das Gestalten von Felsstrukturen mit dem Werkstoff Puren oder auch die Wassergestaltung mit der neuen Produktserie aus dem Hause Noch.



Oben:
In einem der angebotenen Workshops bot sich Gelegenheit, die Felsgestaltung mit dem Werkstoff Puren zu erlernen.

Unten:
Die „Obstseite“ des zweiseitig verschieden bedruckten Insiderwagens 2006

Damit waren diese Firmen vor Ort gut vertreten, obwohl sie selbst keine Delegation ins Ostwestfälische entsendet hatten. Anders tat es unser „Hoflieferant“ Märklin, der alle Spur-Z-Neuheiten 2006 ausstellte und zwei Mitarbeiter als Ansprechpartner für Fragen entsandte. Musterhaft gezeigt sei hier der Insider-Jahreswagen 2006. Hat er als altbekanntes Formmodell bisher noch wenig Interesse erzeugt, so dürfte sich das angesichts der unterschiedlichen Bedruckung beider Längsseiten hoffentlich schnell ändern.

Aber auch die Kleinserienhersteller hielten so manche Überraschung parat. Bei High Tech Modellbahnen Achim Grob konnte die neue Untersuchungsgrube eingebaut auf einem **Trainini**-Minidiorama bestaunt und gleichzeitig einzeln oder als Dreier set erworben werden. Dieses nützliche Zubehörteil wirkt sehr überzeugend

und schließt endlich (wieder) eine Programmücke im Betriebswerk-Zubehör.



Der seiner Laternen beraubte Gelenkwasserkran von Modellsystem und die neue Untersuchungsgrube von Z-Hightech Modellbahnen bilden eine harmonische Einheit auf dem Minidiorama.

Trainini – Ausgabe 9

Praxismagazin für Spurweite Z

Neu war bei High Tech Modellbahnen auch der spezielle Beleuchtungseinsatz für Märklin-Modelle der Baureihen 103 und 151, die einfach ohne Anpassungsarbeiten gegen die serienmäßigen Glühlämpchen ausgetauscht werden können.

Viele Besucher fragten vor Ort nach dem Hersteller des Wasserkrans oder des Schotters auf dem Minidiorama. Dieses „Rätsel“ sei hiermit gelöst: Beim Wasserkran handelt es sich um den Gelenkwasserkran (Art.-Nr. 11000) von Modellsystem (<http://www.modellsystem.de>), der für den Einsatz im gut beleuchteten Bw-Gelände lediglich seiner Laternen beraubt wurde.



Fahrfertig vorgestellt wurde die Harzer Schmalspur von Lokomotiven Bahls. Während die Wagen nun die Serienreife erreicht haben, sollen an der Lok der BR 99.72 aber noch Verbesserungen folgen.

Der Gleisschotter „Grauwacke“ und dazu passender Schaufelsplit stammen von der Firma Minitec (<http://www.minitec24.de>). Er konnte wie auch die übrigen Gesteinssorten – inkl. einer Neuheit für April 2006 - in den Vitrinen des Eingangsbereichs bewundert werden.

Dort gab es auch eine kleine Tafel mit Beschriftungsmustern von Kuswa Modellbau zu sehen. Einen Eindruck von bereits damit beschrifteten Modellen gaben zwei Loks (Nassschieber und Ätzschilder) sowie je ein Personenwagen und Güterwagenpaar wieder.

Berichtenswertes gab es auch bei Bahls Modelleisenbahnen. Erst am Tag zuvor konnte Michael Bahls das erste Seriengehäuse der V36.2 in DB-Ausführung (Art.-Nr. 5036) fertigstellen, nachdem eine Zulieferung der erforderlichen Gussteile lange Zeit ausstand. Freilich war es aber noch unlackiert.

Fahrfertig waren etwa die Modelle der Harzer Schmalspurbahn (HSB). Bei der BR 99.72 der DR handelt es sich aber noch um ein Handmuster, was ausdrücklich betont wurde, weil die Fahreigenschaften der Serienloks aufgrund einer weiteren Getriebestufe noch weiter verbessert werden sollen. Roter Gepäck- und rot-beige Sitzwagen sind laut Hersteller nun aber in der gezeigten Qualität serienreif und können in Produktion übernommen werden.

Längst in Serie ist die Köf von Z-Modellbau. Auf einem einfachen Testoval wurden die Vorführloks unaufhörlich mit Kesselwagenzug umhergescheucht, so dass sich jeder Besucher selbst von der Zugkraft und Unverwüstlichkeit der Modelle überzeugen konnte. Wer sich mit Herrn Dr. Scheibe unterhalten hat, dürfte schnell erkannt haben, dass hier ein Ingenieur und Profi am Werk ist.

Zu Recht hoffen viele Zetties daher auf motorisierte Auflagen weiterer Spur-Z-Klassiker wie E69 „Paulinchen“ und BR 98.3 „Glaskasten“. Aufmerksamen Lesern dürfte nicht entgangen sein, dass beide Modelle zumindest vorübergehend von



US-Bahnfreunde dürfen sich auf den neuen Großraumwagen für Holzschnitzeltransporte der Union Pacific freuen (Art.-Nr. ZF320f).